

Nordostsibirien bekannten norischen Schiefer mit *Pseudomonotis ochotica*, andererseits aber auch ein für diese Region neues stratigraphisches Niveau von karnischem Alter mit Halobien und Ammoniten vertreten seien. Eine kurze diesbezügliche Mitteilung ließ ich auch Herrn Prof. F. Frech für den ersten Band der von ihm herausgegebenen *Lethaea mesozoica* zukommen.¹

Die Bearbeitung anthrakolithischer und triadischer Fossilien aus dem Himalaya nahm in den nächsten Jahren meine Zeit so vollständig in Anspruch, daß ich erst im Winter 1913 die Untersuchung des Triasmaterials von der Insel Kotelny wieder aufnehmen konnte. Da sich mittlerweile Herr P. v. Wittenburg bereit erklärt hatte, die Beschreibung der Bivalven und Crinoiden zu übernehmen, so konnte ich meine Untersuchungen auf die Cephalopoden, Gastropoden und Brachiopoden beschränken. Meine vorläufige Liste aus dem Jahre 1908 (beziehungsweise 1910) wurde durch mehrere kleine, aber interessante Exemplare von Ammoniten vermehrt, die die Präparation einiger Gesteinsstücke noch nachträglich geliefert hatte.

Meine zusammenfassende Darstellung der aus den oben genannten Tierklassen zusammengesetzten Fauna übergab ich im Juli 1914 der kaiserl. Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zur Veröffentlichung. Durch den Ausbruch des Krieges erscheint die letztere auf eine vorläufig nicht absehbare Zeit hinausgeschoben. Einige Resultate meiner Untersuchungen habe ich in meiner Arbeit: »Die marinen Reiche der Triasperiode« verwertet.² Um eine kritische Beurteilung der dort veröffentlichten Angaben zu ermöglichen, gebe ich hier eine Übersicht über die Ammonitenfauna der Insel Kotelny, da ja die Ammoniten wohl nicht das stratigraphisch bedeutsamste, wohl aber das in paläogeographischer Beziehung interessanteste Element jener Fauna darstellen.

Bei der Bearbeitung des mir überlassenen Triasmaterials hat mich Herr Prof. Th. Tschernyschew durch die Mitteilung

¹ F. Frech, Zirkumpazifische Trias, 1908, p. 542.

² Denkschriften der Kaiserl. Akad. d. Wiss., Wien, 92. Bd., 1915, p. 419.